

eingerieben und dann so lange mit feuchtem Moos belegt, bis sich die Pflänzchen entwickeln.

Die Saezeit ist sehr verschieden. Manche Samen müssen gleich nach ihrer Reife in die Erde gebracht (z. B. die der Orangen &c.), andere können zu jeder Jahreszeit ausgesäet werden, wie die Canna- und Iris-Arten, die Amarylliden, Euphorbien &c. — Samen von Gehölzen und perennirenden Pflanzen für das freie Land, die meist lange in der Erde liegen, müssen schon im Herbst ausgesäet und gegen den Frost mit einer Laubdecke geschützt werden; — zärtlichere dieser Art (wie Paeonien, Lilien, Daphnen, Dictamnus &c.) säet man aber in Kästen oder Töpfe, um sie bequemer frostfrei durchwintern zu können. Solche Gehölze und Perennien dagegen, welche schneller keimen, werden erst im März ausgesäet, und zwar die härteren ins lockere Gartenland, die zärtlicheren ins laue oder warme Mistbeet. — Die 2jährigen Landpflanzen säet man im Juli oder August ins Land, sie blühen dann zeitig im folgenden Jahre; zärtlichere Biennien müssen in Töpfen frostfrei durchwintert werden. — Die Sommergewächse werden im März oder April theils auf ein lockeres Beet ins Land, theils in ein kaltes oder laues Mistbeet gesäet, je nachdem sie nun härter oder zärtlicher sind; von solchen aber, die sich nicht gern verpflanzen lassen (wie Mohn, Lupinen, Rittersporn &c.), wird die Aussaat gleich ins Gartenland an die bestimmte Stelle gemacht. Viele Sommergewächssamen (z. B. Mohn, Rittersporn, Lilien, Collinsien, Colomien, Clarkien, Nemophilen, Adonis, Calliopsis &c.) halten recht gut die Winterkälte aus, und man thut daher wohl, sie schon im Herbst auszusäen, sie keimen dann sehr zeitig und blühen weit früher und schöner, — andere aber, die im Herbst ausgesäet, ebenfalls früher, schöner und reichlicher blühen, aber den Winter über nicht aushalten (wie *Lupinus nanus*, *mutabilis*, *Schizanthus retusus*, *Scabiosa atropurpurea* etc.), müssen im August gesäet, in Töpfe verpflanzt und dann lustig und frostfrei durchwintert werden. — Die Samen aller Gewächshauspflanzen und der zärtlichen Landpflanzen (annuelle und perennirende) werden am zweckmäßigsten in Töpfen ausgesäet, diese mit einer Glasscheibe überdeckt, und so auf einem lauwarmen oder warmen Mistbeete zum Keimen gebracht.

Die Erde, worin Aussaaten gemacht worden sind, darf man nie ganz austrocknen lassen, und die in Töpfen und Mistbeeten befindlichen Aussaaten verlangen außerdem noch eine möglichst gleiche Temperatur und zur